

Unser Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde **Menden**

August bis November 2026



EINFACH
HEIRATEN
2026



Liebe Gemeinde,
Glaubenszweifel und Gewissensnot gehören zum Leben vieler Christen. Martin Luther verstand solche Erfahrungen als Anfechtungen, in denen der Teufel Menschen vom Vertrauen auf Christus abbringen will.

Und was hilft dagegen? Erstaunlicherweise meint Luther: der Genuss von Gottes guten Gaben! Uns ist ein Brief Martin Luthers vom Juli 1530 erhalten. Er schrieb ihn an seinen Freund Hieronymus Weller, der oft von Niedergeschlagenheit heimgesucht wurde:

„Mein teurer Hieronymus, Du musst fest dafür halten, dass diese Deine Anfechtung vom Teufel sei und dass Du deshalb so geplagt wirst, weil Du an Christus glaubst. Du musst Dir Mühe geben, dass Du diese vom Teufel eingegebenen Gedanken auf das Stärkste verachtest. In dieser Art der Anfechtung und des Kampfes ist Verachtung die beste und leichteste Weise, den Teufel zu besiegen, und mache Dich daran, dass Du den Widersacher verlachst und jemanden aufsuchst, mit dem Du Dich unterhalten kannst.

Die Einsamkeit musst Du auf jede Weise fliehen, denn dann sucht er Dich vornehmlich zu fangen und stellt Dir nach, wenn Du allein bist. Durch Verspotten und Verachten wird hier der Teufel überwunden, nicht durch Widerstehen und Disputieren.

Daher musst Du Scherz und Spiele anstellen mit meiner Frau und den anderen, damit Du diese teuflischen Gedanken zunichte machst. Und so oft der Teufel Dich mit diesen Gedanken plagt, suche sofort

die Unterredung mit Menschen, oder trinke etwas reichlicher, oder treibe Scherz und Possen, oder tue irgendetwas anderes Heiteres. Bisweilen muss man reichlicher trinken, spielen, scherzen und sogar irgend eine kleine Sünde tun aus Hass und Verachtung gegen den Teufel, damit wir ihm keine Gelegenheit lassen, uns wegen der allergeringsten Dinge Gewissen zu machen.

Sonst werden wir besiegt, wenn wir allzu ängstlich Sorge tragen, wir möchten in etwas sündigen.

Darum, wenn der Teufel einmal sagen sollte: ‚Trinke ja nicht!‘, sollst du ihm so antworten: ‚Aber vornehmlich deshalb will ich trinken, weil du es verbietest, und sogar reichlich trinken.‘ So muss man immer das Gegenteil dessen tun, was der Satan verbietet.

Was für eine andere Ursache meinst du, dass ich dafür habe, dass ich [den Wein] so unvermischt trinke, ganz frei schwatze, öfter esse, als dass ich den Teufel verspotte und plage, der sich angeschickt hatte, mich zu plagen und zu verspotten? Wollte Gott, ich könnte irgendeine treffliche Sünde begehen, nur um den Teufel zu verspotten.“

Ein erstaunlicher Brief. Wer ist hier der Teufel? Taucht er auf im eigenen schlechten Gewissen? Oder ist es ein Zeitgenosse, der eifrig Ratschläge gibt zum „richtigen“ Verhalten: „Trinke ja nicht!“ Was für eine Freiheit, eine treffliche Sünde zu begehen, nur um den Teufel zu verspotten.

Luther konnte so sprechen, weil sein Trost nicht auf menschlicher Stärke beruhte, sondern ganz auf Christus. Deshalb überrascht es nicht, dass er einen ähnlichen

Rat bereits im August 1521 seinem Mitstreiter Philipp Melanchthon gegeben hat. In einem Brief von der Wartburg aus forderte er ihn auf: „Sei ein Sünder und sündige kräftig.“ Da heißt es:

„Wenn Du ein Prediger der Gnade bist, so predige nicht eine erdichtete, sondern die wahre Gnade. Wenn die Gnade eine wahre ist, so musst Du auch eine wahre, nicht eine erdichtete Sünde tragen. Gott macht die nicht selig, die nur in erdichteter Weise Sünder sind. Sei ein Sünder und sündige kräftig, aber vertraue noch stärker und freue Dich in Christo, welcher der Sieger ist über die Sünde, den Tod und die Welt.“

Wir müssen sündigen, so lange wir hier sind; dieses Leben ist nicht eine Wohnung der Gerechtigkeit; wir warten aber, sagt Petrus [2Petr 3,13], eines neuen Himmels und einer neuen Erde, in welchen Gerechtigkeit wohnt. Es genügt, dass wir durch den Reichtum der Herrlichkeit Gottes das Lamm erkannt haben, welches die Sünde der Welt trägt; von dem wird uns keine Sünde hinweg reißen können, wenn wir auch tausendmal, tausendmal an einem Tage hurten oder töten.“

Wie sehr traut dieser Luther dem Evangelium! Nicht der Mensch muss sich vor Gott beweisen, sondern Christus hält ihn fest. Das bedeutet nicht, dass Sünde belanglos wäre. Aber es bedeutet: Un-

sere Schuld ist nicht größer als Gottes Barmherzigkeit.

Luther kämpft gegen eine Angst, die viele Menschen kennen: die Angst, vor Gott nicht zu genügen. Sein Trost lautet: Du wirst nicht gerettet, weil du stark genug glaubst oder richtig genug lebst, sondern weil Christus stark genug ist.

Ob wir das schon verstanden haben?

Frank Fiedler

Foto:

Dieses Bild ist lizenziert unter der Creative Commons - Namensnennung - Nicht-kommerziell - Weitergabe unter gleichen Bedingungen - 4.0 International Lizenz.

Joachim Schäfer

<https://www.heiligenlexikon.de>

Ökumenisches Heiligenlexikon

Melanchthon lehrt, links neben ihm sitzt Luther, von rechts kommen die Getränke. Bild im Melanchthonhaus in Wittenberg.



Kirche und Kino geht in die neue Spielzeit Ausgezeichnete Filme in Menden

Auch in diesem Jahr werden wir wieder gute Filme im Bodelschwinghhaus zeigen. Wenn wir die Lizenzen bekommen können, dann können Sie sich schon folgende Termine im Kalender notieren:

04.10.2026 22 Bahnen
15.11.2026 Karla
06.12.2026 Dann passiert das Leben
17.01.2027 Der Held vom Bahnhof Friedrichstraße
14.02.2027 Der Tod ist ein Arschloch
14.03.2027 In die Sonne schauen

11.04.2027 Vier minus drei
02.05.2027 The Life of Chuck

Alle diese Filme sind in irgendeiner Form ausgezeichnet worden und sind ganz sicher wert, gesehen zu werden. Dabei versuchen wir, eine kinoähnliche Atmosphäre mit Popcorn und gekühlten Getränken und einer großen Leinwand zu erzeugen.

Die Filmvorführung startet um 19.00 Uhr.
Der Eintritt ist frei.

Abendandachten

Mittlerweile ist es eine schöne Tradition, vor dem Film eine Zeit der Besinnung zu haben. So werden wir auch diesmal vor den Filmen jeweils eine Andacht um 18.00 Uhr feiern.

Und da es auch in der kinofreien Zeit schön ist, am Sonntagabend zusammenzukommen, bieten wir am 13. September um 18.00 Uhr auch eine Andacht an.



„Ich glaube ...“

Eine Themenreihe über das Glaubensbekenntnis an vier Abenden

„Ich glaube ...“ – mit diesen beiden Worten beginnt das apostolische Glaubensbekenntnis – eines der ältesten Bekenntnisse der Christenheit. Woche für Woche wird es im Gottesdienst wie selbstverständlich gesprochen.

Wann haben Sie zuletzt wirklich darüber nachgedacht, was Sie da eigentlich sagen, wenn Sie sonntags „Ich glaube an Gott ...“ bekennen? Was heißt das eigentlich: glauben? Und woran genau glaube ich da?

An vier Abenden wollen wir uns Zeit nehmen, hinter die vertrauten Sätze zu schauen.

Was ist da eigentlich dran? Was glaube ich davon, was eher nicht – und warum?

Die einzelnen Artikel bilden den Anstoß, miteinander ins Gespräch zu kommen – über Fragen des Glaubens, über Zweifel und über das, was uns persönlich trägt. Jeder Abend wird von einem anderen Pfarrer gestaltet und moderiert.

Alle sind eingeladen – ob seit Jahren in der Gemeinde verwurzelt oder gerade neugierig von außen dazugekommen. Sie müssen nichts mitbringen außer Offenheit und Lust am Nachdenken über große Fragen und ganz persönliche Erfahrungen. Wer mag, kommt zu allen vier Abenden; wer nur an einem Thema interessiert ist, ist genauso herzlich willkommen.

Die vier Abende im Überblick:

Mittwoch, 2. September

„Schöpfer des Himmels und der Erde“

Der erste Artikel: Gott, der Anfang von allem. Mit Pfarrer Thomas von Pavel.

Mittwoch, 16. September

„... gelitten, gekreuzigt, gestorben und begraben“

Der zweite Artikel, erster Teil: Ein Gott, der ganz Mensch wird. Mit Pfarrer Mario Huhn.

Mittwoch, 30. September

„hinabgestiegen in das Reich des Todes“

Der zweite Artikel, zweiter Teil: Was Christus für uns tut. Mit Pfarrer Frank Fiedler.

Mittwoch, 14. Oktober

„Ich glaube an den Heiligen Geist“

Der dritte Artikel: Kirche, Vergebung und ewiges Leben. Mit Pfarrer Jannis Graf.

Wann: jeweils 19.30 – 21.00 Uhr

Wo: Bodelschwinghaus

Kommen Sie vorbei, hören Sie zu, reden Sie mit. Wir freuen uns auf Sie und Euch!

Jannis Graf

PARTNERSCHAFTS SONNTAG

Evangelische Kirchengemeinde Menden
und Lima/Peru



Evangelische
Kirchengemeinde
Menden



Ein Glaube
eine Welt
eine Verantwortung

20.9.26

11.00 Uhr



Heilig-Geist-Kirche
Menden



Gemeinsam
verbunden -
über Grenzen
hinweg

Gottes Segen zum Schulanfang!



Die gottesdienstliche Feier zur Einschulung der Erstklässler der Nikolaus-Groß-Grundschule findet am Vorabend der Einschulung in der Kirche St. Maria Magdalena in Böisperde statt.

Der Gottesdienst wird am Mittwoch, dem 02. September, um 17.00 Uhr ökumenisch gefeiert. Die Kinder und ihre Angehörigen sind herzlich zu diesem Segnungsgottesdienst eingeladen.

Die zweite Aufführung „Distelkinder“ Kindermusicalprojekt der Ev. Kirchengemeinde Menden

„Distelkinder“ heißt dieses Kindermusical, das unter der Leitung von der Kantorin Wakako Yamanaga bearbeitet wird. Dieses Musical erzählt vom Leben des Heinrich Wichern (Gründer der organisierten Diakonie) und seiner Frau und den damaligen Straßenkindern in Hamburg. Eine Geschichte, die erzählt, wie man mit viel Engagement große Dinge bewegen kann!

Dieses Kindermusical wurde zum 1. Advent 2025 in der Heilig-Geist-Kirche schon einmal aufgeführt.

Weil es ein großer Erfolg war, ist eine zweite Aufführung geplant.

Die zweite Aufführung ist am 26. September 2026 um 17.00 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche.



Foto: wikimedia

Einsatz der Kantorei bei Vivaldis „Gloria“

Kantatengottesdienst am 31. Oktober um 19 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche

Kantatengottesdienst heißt ein Gottesdienst, bei dem die kirchenmusikalische Aufführung im Mittelpunkt steht. Der Komponist Antonio Vivaldi (1678–1741) hat dieses Werk um 1715 komponiert. Mit der Kirchenmusik kam er schon früh in Berührung. Eine Biografin erzählt, dass er wegen seiner körperlichen Schwäche im Alter von 15 Jahren in die „Ospedale della Pietà in Venedig“ aufgenommen wurde, wo er als Musiker ausgebildet wurde.

Die erstaunliche Entdeckung des Werkes „Gloria“ erfolgte zwischen 1926 und 1930,

etwa 200 Jahre später, und es hat neben dem bekannteren „Vier Jahreszeiten“ in den letzten Jahrzehnten sehr an Popularität gewonnen.

Das Gloria zeichnet sich durch den geschickten Kontrast zwischen polyphoner Satztechnik und homophoner Ausdrucksweise, kraftvollen Chören und schönen Soloarien sowie dramatischer Klangwirkung und pastoraler Lyrik aus. Aufgrund seiner fließenden Melodik und seiner prächtigen, monumentalen Klangwirkung erfreut es sich großer Beliebtheit.



Die Sänger der Kantorei haben schon beim Einstudieren dieses Werkes seine Schönheit entdeckt und sind begeistert. Ich bin als Chorleiterin selber fasziniert von diesem Werk wegen seiner enthusiastischen Fröhlichkeit. Dazu kommt der reichliche geistliche Inhalt.

Seien Sie dabei! Am Reformationstag im Jahr 2026 – wie auch in den letzten Jahren ein ökumenisches Ereignis!

Wakako Yamanaga

*Foto:
Antonio Vivaldi 1725 (wikimedia)*

Menden und Fröndenberg

Musik in den Kirchen zweier Städte



Freitag, 18.09.2026, 19 Uhr, St. Vincenz (Menden)
Eröffnungskonzert "Virtuose Orgelimprovisationen"
Elmar Lehen: Orgel (Kevelaer)

Samstag, 19.09.2026, 19 Uhr, St. Vincenz (Menden)
Die Entwicklung der Blechblasinstrumente
Jörg Segtrop: Trompete, Christian Rose: Orgel

Sonntag, 20.09.2026, 11 Uhr, St. Vincenz (Menden)
Kinder (-führung) an der Orgel
Christian Rose und Kinder: Orgel

Dienstag, 22.09.2026, Stiftskirche (Fröndenberg)
"Lieblingsstücke"
Katrin Höppe, Theo Schulte, Paul Kißmer, Alexander Lück
Julian Niederwarenbrock, Christian Rose, Jörg Segtrop: Orgel

Donnerstag, 24.09.2026, 19 Uhr, Heilig Geist (Menden)
Mitsingkonzert: "Josef und seine Brüder"
Chöre aus Menden und Fröndenberg
Wakako Yamanaga, Christian Rose: Orgel,
Jörg Segtrop: Trompete, Thomas von Pavel, Sprecher

Samstag, 26.09.2026, 19 Uhr, St. Marien (Fröndenberg)
Abschlusskonzert - Eröffnungskonzert Gemeindefest
Paolo Oreni: Orgel (Italien)

Freier Eintritt zu allen Konzerten

Auf Schatzsuche mit den Perlen des Glaubens: eine spannende Entdeckungsreise im Reich Gottes für Kinder

Die Perlen des Glaubens laden Kinder zu einer besonderen Schatzsuche ein. Dieses Gebetsband wurde vom schwedischen Bischof Martin Lönnebo entwickelt und begleitet heute Menschen auf der ganzen Welt.

Jede Perle ist wie ein kleiner Schatz, der etwas Wertvolles über Gott, das Leben und den Glauben erzählt. Hinter jeder Perle verbirgt sich eine neue Entdeckung: Geschichten von Gottes Liebe, Momente voller Freude und Hoffnung, aber auch Fragen, Herausforderungen und Erfahrungen, die zum Leben dazugehören.

Mit spannenden Bibelgeschichten, kreativen Aktionen und gemeinsamen Gesprächen machen wir uns auf eine Entdeckungsreise im Reich Gottes. Wir fragen: Wer ist Gott? Wer bin ich? Wovor habe ich Angst? Was gibt mir Hoffnung? Die Perlen des Glaubens helfen, die großen Fragen

des Lebens zu erkunden und Gottes Spuren in unserem Alltag zu entdecken.

Nicht alle Perlen werden wir auf unserer Reise kennenlernen. Vielmehr möchte ich in diesem Glaubenskurs für Kinder Neugier wecken und Lust machen, mit den Perlen des Glaubens zu beten und die Schatzsuche nach dem Kurs weiterzuführen.

Herzlich eingeladen sind alle Kinder von 8 bis 10 Jahren.

Teilnehmerbeitrag: 10 Euro

Termin: 26. – 30. Oktober 2026 (Herbstferien!)

Uhrzeit: 10 – 12 Uhr

Ort: Paul-Gerhardt-Haus

Anmeldung und Informationen:

Pfarrer Mario Huhn

Tel. 760 2 760

E-Mail: mario.huhn@ekvw.de

Bitte meldet Euch bis Anfang Oktober an. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, damit genügend Raum für Kreativität, Gespräche und gemeinsames Entdecken bleibt.

Mario Huhn



Einladung zur Ordination von Pfarrer Jannis Graf Festgottesdienst am Ersten Advent

Es ist uns eine große Freude und zugleich eine besondere Ehre: Am Ersten Advent, Sonntag, dem 29. November 2026, um 15.00 Uhr, wird Pfarrer im Probedienst Jannis Graf in der Heilig-Geist-Kirche ordiniert – unsere Gemeinde darf diesen festlichen Gottesdienst ausrichten.

Die Ordination ist die lebenslange Beauftragung einer Pfarrerin oder eines Pfarrers zur öffentlichen Verkündigung des Wortes Gottes und zur Verwaltung der Sakramente. Es ist der Tag, an dem die Kirche einem Menschen offiziell und auf Dauer diesen Dienst anvertraut – ein gewichtiger Moment, der weit über den Einzelnen hinausreicht und die ganze Gemeinde betrifft. Wir sind dankbar und stolz, dass dieser Tag mitten in unserer Gemeinde gefeiert wird.

Im Anschluss an den Festgottesdienst lädt das Presbyterium herzlich zu einem **Empfang ins Bodelschwinghaus** ein. Bei Begegnung, Gespräch und Erfrischungen wollen wir diesen besonderen Tag gemeinsam ausklingen lassen und Pfarrer

Jannis Graf auf seinem weiteren Weg von Herzen begleiten.

Seien Sie herzlich eingeladen, mit uns zu feiern!

Im Namen des Presbyteriums
Reinhard Beckmann
Vorsitzender des Presbyteriums

Pfarrer im Probedienst Jannis Graf



Unser Gemeindebrief

wird herausgegeben vom Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Menden. Auflage: 5000

Redaktionskreis für diese Ausgabe:

Frank Fiedler.....frank.fiedler@ekvw.de	Carmen Schlebrowski.....ekm-anzeigen@gmx.de
Alexandra Lanfermann.....lanfermann@gmx.de	Sandra Steinmetz.....is-kg-menden@ekvw.de
Marion Strotmann.....marime.strotmann@gmail.com	Thomas Schotenröhr

Anzeigen: Carmen Schlebrowski.....ekm-anzeigen@gmx.de

Hinweis: Auf unserer Homepage können Sie den Gemeindebrief auch als PDF downloaden.

Die nächste Ausgabe erscheint am 22.11.2026

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief ist Freitag, 30.10.2026

Kinderkirche: Wenn Engel von Gott erzählen

Kurz vor dem Michaelisfest, an dem die Kirche an die Erzengel erinnert, richten wir in der Kinderkirche unseren Blick auf die Engel. Sie begegnen uns an den entscheidenden Momenten der Bibel. Sie erschrecken und trösten, schenken Mut und bringen gute Nachrichten. Vor allem aber erinnern sie die Menschen daran: Gott ist da.

Herzlich willkommen sind alle Kinder mit ihren Familien. Wir freuen uns auf einen himmlischen Vormittag mit euch!

Mario Huhn

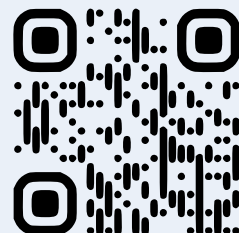


Am **27. September um 11.00 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus** hören wir von diesen Himmlsboten und davon, wie sie Menschen in ganz unterschiedlichen Situationen begleitet haben. Gemeinsam werden wir darüber nachdenken, wie ihre Botschaft auch heute noch Herzen berührt.

***Kennen Sie schon den
Newsletter
der Evangelischen Kirchengemeinde Menden?***

immer brandaktuell
nichts mehr verpassen
alles auf einen Blick

QR-Code einscannen und JETZT kostenlos abonnieren





Magisches Duell stärkt den Teamgeist Konfi-Team erlebt spannenden Ausflug nach Dortmund

Gemeinschaft erleben, miteinander lachen, Rätsel lösen und als Team zusammenwachsen – unter diesem Motto stand der Ausflug des Konfi-Teams rund um Pfarrer Mario Huhn zum Escape Room „Key & Free“ in Dortmund.

Schnell wurde deutlich, dass man Herausforderungen gemeinsam besser meistern kann. Jeder und jede zum Erfolg des Teams beitragen. Neben der spannenden Atmosphäre sorgte der freundschaftliche Wettkampf für viel Spaß und Begeisterung.

Für einen Nachmittag tauchten die Teilnehmenden in die faszinierende Welt von Harry Potter ein. Im Escape Room „Das magische Duell“ wurden die Teilnehmenden in zwei Gruppen aufgeteilt und auf verschiedene Räume verteilt. Dort galt es, knifflige Aufgaben zu lösen, versteckte Hinweise zu entdecken und gemeinsam den richtigen Weg zu finden.

Der Ausflug war aber weit mehr als nur ein spannendes Freizeitangebot: Er bot die Gelegenheit, sich besser kennenzulernen, Vertrauen aufzubauen und den Zusammenhalt innerhalb der Gruppe zu stärken. Mit vielen neuen Eindrücken und schönen Erinnerungen kehrte das Team schließlich nach Hause zurück.

Das Besondere: Die beiden Teams traten direkt gegeneinander an. Ziel war es, als Erste den legendären Stein der Weisen zu finden. Dabei waren nicht nur Geschick und Kombinationsgabe gefragt, sondern vor allem gute Zusammenarbeit, Kommunikation und gegenseitige Unterstützung.

Ein gelungener Nachmittag, der gezeigt hat: Gemeinschaft wächst dort, wo Menschen gemeinsam Herausforderungen annehmen – und dabei jede Menge Spaß haben.

Mario Huhn



Kinderkirche zu Gast bei der Freiwilligen Feuerwehr

Ein besonderer Kindergottesdienst fand am 21. Juni in der Fahrzeughalle der Freiwilligen Feuerwehr Bössperde statt. Kinder, Eltern und Großeltern waren der Einladung unserer Gemeinde gefolgt und erlebten mit Pfarrer Mario Huhn und seinem Team einen Kindergottesdienst an einem besonderen Ort. Zwischen Feuerwehrfahrzeugen, Helmen und Schläuchen wurde gemeinsam gesungen, gebetet, gelacht und überlegt, was Mut eigentlich bedeutet.

Im Mittelpunkt stand die biblische Geschichte vom barmherzigen Samariter. Die Kinder erfuhren, dass Mut nicht bedeutet, keine Angst zu haben. Mut bedeutet vielmehr, Angst zu haben und sich trotzdem zu trauen, so wie der Samariter, der einem verletzten Menschen half, obwohl andere einfach vorbeigingen.

Besonders gespannt verfolgten die Kinder das Gespräch der Handpuppen Annika und Lasse mit dem Feuerwehrmann Manuel. Die beiden wollten genau wissen, was Feuerwehrleute eigentlich machen, ob man bei der Feuerwehr Angst haben darf und was man tun muss, um selbst Feuerwehrfrau oder Feuerwehrmann zu werden. Dabei wurde deutlich, dass auch Feuerwehrleute manchmal Angst vor schwierigen Einsätzen haben. Mutig sind sie gerade deshalb, weil sie trotzdem helfen und für andere da sind.

Ein weiterer Höhepunkt war die Mitmachaktion „Mut-Tropfen“. Vor dem Altar stand eine große rote Flamme, die für Angst und Sorgen stand. Alle Kinder und Erwachsenen erhielten einen blauen Wassertropfen und konnten darauf schreiben oder malen, was ihnen Mut macht. Nach



und nach wurden die Tropfen an der Flamme befestigt, bis immer mehr Blau das Rot bedeckte. So entstand ein eindrucksvolles Bild: Angst gehört zum Leben dazu, aber sie muss nicht das letzte Wort haben. Vieles kann uns Mut machen: andere Menschen, unsere Familie, Freundinnen und Freunde und auch Gott.

Im Anschluss konnten die Kinder und Erwachsenen die Fahrzeuge aus nächster Nähe entdecken, das Fahrzeug der Kinder-

feuerwehr kennenlernen, mit Wasser spritzen oder Bobby-Car fahren.

Die nächste Termine für die Kinderkirche sind:

27.09.2026, 11.00 Uhr, Paul-Gerhardt-Haus

06.12.2026, 11.00 Uhr, Paul-Gerhardt-Haus

07.02.2027, 11.00 Uhr, Paul-Gerhardt-Haus

11.04.2027, 11.00 Uhr, Paul-Gerhardt-Haus

Mario Huhn



Auf den Spuren der Bibel: Konfi-Kids im Bibeldorf Rietberg

Seit vielen Jahren gehört der Ausflug ins Bibeldorf fest zum Programm unserer Konfi-Kids und ist jedes Mal ein besonderes Highlight. Auch in diesem Jahr machten sich die Kinder gemeinsam mit Pfarrer Mario Huhn und den Mitarbeitern auf den Weg, um den Alltag der Menschen zur Zeit der Bibel hautnah zu erleben.

Mit viel Neugier und Begeisterung tauchten die Konfi-Kids in die Welt vor rund 2.000 Jahren ein. Sie durften selbst Getreide mahlen und daraus Mehl herstellen, ein Seil flechten, Salz gewinnen und erfuhren in der nachgebauten Synagoge Spannendes über das Judentum und seine Traditionen. Dabei wurde Geschichte lebendig und die Kinder konnten mit allen

Sinnen entdecken, wie die Menschen damals gelebt und gearbeitet haben.

Die Begeisterung war den Kindern den ganzen Tag über anzumerken. Sie stellten viele Fragen, probierten alles mit großer Freude aus und nahmen viele neue Eindrücke mit nach Hause.

Als die Eltern ihre Kinder am Abend am Bus abholten, blickten sie in viele strahlende Gesichter, ein schöner Beweis dafür, dass dieser traditionelle Ausflug auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg war.

Mario Huhn

Die Konfi-Kids im Bibeldorf Rietberg





Ständchen Nachmittag zum 101. Geburtstag

Viel Glück und viel Segen wünschten einige Mitglieder der Kantorei, als ihr ältestes Mitglied, Frau Ingeborg Hildebrand, den 101. Geburtstag feierte. Anlass, mit einem Ständchen-Nachmittag zu gratulieren.

Es war eine Freude, die bekannten Lieder wiederzuhören. Am Klavier begleitete Beate Gröne den gemeinsamen Gesang.

Kurzweilige Texte, vorgetragen von Marita Groenewold, unterbrachen den Gesang immer wieder. Wunderkerzen auf der

selbst gebackenen Zitronenrolle unterstrichen die Besonderheit dieses Geburtstages.

Der von der Jubilarin gern genossene Käsekuchen durfte nicht fehlen.

Der kurzweilige Nachmittag fand mit dem von Pfarrer Gröne zugesprochenen Segen seinen Abschluss.

Gabriele Haber



„Ja.“ – Einfach heiraten an der Heilig-Geist-Kirche

Es war ein Tag, wie ihn unsere Gemeinde so noch nicht erlebt hat. Bei der Aktion „Einfach heiraten“ der evangelischen Kirche standen an einem einzigen Tag neunzehn Paare vor Gott, um ihre Liebe segnen zu lassen: neun Paare feierten ihre kirchliche Trauung, zehn weitere ließen sich ihre bereits geschlossene Ehe noch einmal bekräftigen und unter Gottes Segen stellen.

Von elf bis achtzehn Uhr herrschte reges Treiben in und um die Heilig-Geist-Kirche. Zwischen den Zeremonien wurde mit Sekt angestoßen, es gab Kaffee und Kuchen, und erfrischendes Fingerfood sorgte bei dem heißen Wetter für eine willkommene Abkühlung. Wer vorbeikam, spürte sofort: Hier wird gefeiert – und zwar von Herzen.

So unterschiedlich die Paare, so unterschiedlich die Geschichten. Da waren junge Familien und Paare, die schon Jahrzehnte miteinander gehen. Da waren welche, die sich gerade erst getraut haben, und solche, die nach vielen gemeinsamen Jahren noch einmal bewusst Ja zueinander sagen wollten. Manche kamen mit großer Verwandtschaft, andere zu zweit. Und doch verband sie alle dasselbe: der Wunsch, das eigene Glück nicht für selbstverständlich zu nehmen, sondern es unter Gottes Segen zu stellen.

Genau das war das Besondere an diesem Tag. Bei aller Festlichkeit trat das, was Hochzeiten sonst oft bestimmt, in den Hintergrund: gesellschaftliche Konventionen, große Erwartungen, der ganze Aufwand. Stattdessen konzentrierte sich alles



auf das Wesentliche – den Zuspruch des Segens Gottes. Segen heißt hier, dass Gott seine Hand auf ein Leben legt und sagt: Ihr gehört zu mir, ich gehe mit euch, ich lasse euch nicht los. Diese Zusage stand im Mittelpunkt jeder einzelnen Feier, ob Trauung oder Segnung, ob in feierlicher Form oder ganz schlicht.

Vielleicht liegt gerade darin die Stärke dieses Formats: Es macht den Segen niedrigschwellig zugänglich, ohne ihn klein zu machen. „Einfach heiraten“ – das klingt unkompliziert, und das war es auch. Aber im Kern ging es um das Größte, was die Kirche weiterzugeben hat.

Es war ein feierlicher und sehr würdiger Tag. Ein Tag, an dem deutlich wurde, wie viel Sehnsucht nach Segen es gibt – und wie schön es ist, wenn Kirche darauf mit offenen Türen antwortet. Wir danken allen,



die mitgefeiert, mitgeholfen und mitgeteet haben, und wünschen allen Paaren von Herzen Gottes Segen auf ihrem weiteren Weg.

Jannis Graf



Aus der Partnerschaft

Unsere Partnergemeinde (Iglesia Evangelica de los Peregrinos de Peru in Lima / Peru) hat uns in einem Brief über ihre Aktivitäten informiert. Hier abgedruckt ist eine Zusammenfassung. Der ganze Brief ist auf unserer Webseite zu finden.

Am Anfang des Jahres sind ein neuer Gemeindevorstand und Leiter der verschiedenen Abteilungen gewählt worden. Diese haben sich mit viel Engagement an die Arbeit für ein Wachstum der Gemeinde gemacht.

Auch in Peru wird der 14. Februar (Valentinstag) als Tag der Liebe gefeiert. Dazu folgendes Zitat aus dem Brief: „Während des Treffens teilten wir Dynamiken, Momente der Gemeinschaft und eine tiefe Zeit der Reflexion basierend auf Sprüche 17,17: „Ein Freund liebt zu jeder Zeit, und ein Bruder wird für die Not geboren“. Dieser Vers erinnerte uns an den Wert, uns in den verschiedenen Lebensphasen gegenseitig zu begleiten und die Liebe Gottes in unseren Beziehungen widerzuspiegeln. Es war ein einfacher, aber äußerst bedeutsamer Tag für unsere Jugendlichen, die eine Atmosphäre großer Freude, Einheit und Dankbarkeit genossen.“

Die Karwoche ist im spanischen Kulturkreis und damit für Peru eine ganz besondere.

Dazu aus dem Brief:

Die Feier der Karwoche war zweifellos eine der schönsten und bedeutsamsten Zeiten dieser Monate für unsere Gemein-

de. Wir begannen unsere Aktivitäten am Sonntag, dem 29. März, mit dem Gedenken an den triumphalen Einzug Jesu in Jerusalem, in einem Gottesdienst voller Dankbarkeit und tiefer Reflexion über das wunderbare Erlösungswerk unseres Retters.

Am Gründonnerstag erlebten wir einen besonderen Moment, den wir alle herbeigesehnt hatten: unser Zoom-Treffen mit euch. Für viele Geschwister war es eine immense und bewegende Freude, sich wieder begegnen zu können. Es erfüllte uns mit tiefer Freude, euch zu sehen, eure Grüße zu hören und zu spüren, wie die physische Distanz völlig verschwindet, wenn wir erneut die Nähe unserer Schwestergemeinde in Menden erfahren, vereint in demselben Geist.

In derselben Nacht tauchten wir in eine gemeindeweite Nachtwache ein, die bis zum Morgen des Karfreitags andauerte. Es waren kostbare Stunden, in denen wir uns intensiv in der Gegenwart des Herrn freuten – durch Gebet, Zeugnisse, die unseren Glauben erbauten, Lobpreis und biblische Botschaften. Um nach dieser gesegneten frühen Morgenstunde wieder zu Kräften zu kommen, schlossen wir den Tag ab, indem wir gemeinsam eine leckere Nudelsuppe teilten, in einer Atmosphäre überströmender Freude und Brüderlichkeit. Mit brennendem Herzen gingen wir am Nachmittag des Karfreitags auf die Straßen unserer Nachbarschaft, um das Evangelium zu teilen und unseren Nachbarn die lebendige Botschaft der Hoffnung

zu bringen, die wir in Jesus Christus finden. Am folgenden Tag, dem Karsamstag, leitete uns die Jugendgruppe in einem sehr schönen Gottesdienst unter dem Thema „Liebe, die sich zeigt“, der uns daran erinnerte, dass die unerschöpfliche Liebe Gottes sich vollkommen im Opfer Christi für uns offenbarte.

Schließlich feierten wir am Ostersonntag unseren Hauptgottesdienst mit verschiedenen Beiträgen. Der Abschluss dieser glorreichen Woche war spektakulär: eine bewegende Theateraufführung, die die großen Momente der Heilsgeschichte nachzeichnete, von der Ankündigung der Ankunft des Jesuskindes bis zum glorreichen Moment seiner Auferstehung. Es war eine Zeit, die unser Leben prägte und es uns ermöglichte, gemeinsam den großen Sieg Christi über den Tod zu feiern.

Die Gemeinde hat beschlossen, die Kirche zu renovieren, v. a. ein wirkliches Dach auf den Kirchraum zu setzen.

So heißt es im Brief:

Bevor wir den entscheidenden Schritt zum Bau des Daches unserer Kirche taten, führten wir unsere letzte Fundraising-Aktivität durch: eine große "Pollada" (traditionelles peruanisches Hähnchen-

Essen), organisiert mit der Liebe und dem Einsatz der gesamten Gemeinde.

Dieser Tag war voller Emotionen und hatte eine ganz besondere Bedeutung für uns, da wir wussten, dass dies die letzte Anstrengung dieser Art vor Baubeginn sein würde. Wir waren fest davon überzeugt, dass wir – unabhängig davon, ob wir das finanzielle Gesamtziel erreicht haben oder nicht – mit dem Bau beginnen würden, im vollen Vertrauen auf die Versorgung des Herrn.

Die Resonanz war außergewöhnlich. Wir alle haben unser Bestes gegeben, um die Aktivität zu bewerben und so viele Tickets wie möglich zu verkaufen. Die Aufnahme war so wunderbar und der Segen so groß, dass wir absolut alles Vorbereitete verkaufen konnten; die Nachfrage übertraf unsere anfänglichen Erwartungen bei Weitem, und die Portionen reichten fast nicht aus. Diese schöne Erfahrung stärkte unser Vertrauen auf Gott zutiefst und ließ uns auf spürbare Weise Seine Unterstützung sowie das immense Engagement und die Einheit unserer Kirche erkennen, wenn wir gemeinsam für ein und denselben Zweck arbeiten.

Foto: Zoom-Treffen an Gründonnerstag



Die regelmäßigen Gottesdienste in unserer Gemeinde

Heilig-Geist-Kirche Menden Stadt 11.00 Uhr

Abendmahl: am 2. Sonntag im Monat

Erlöserkirche Böisperde 09.30 Uhr

Abendmahl: am 4. Sonntag im Monat

Paul-Gerhardt-Haus Platte-Heide 11.00 Uhr

Abendmahl: am 1. Sonntag im Monat

An Sonntagen ohne Abendmahl kann getauft werden.

Gottesdienste in den Altenheimen

St. Vincenz Altenheim:

am 1. Donnerstag im Monat, um 9.30 Uhr

Integra Seniorenpflegezentrum:

am 1. Donnerstag im Monat, um 10.15 Uhr

Cramersche Fabrik:

am 3. Donnerstag im Monat, um 15.45 Uhr

Jochen-Klepper-Haus:

am 1. und 3. Donnerstag im Monat, um 10.00 Uhr

Spendenkonto

Wenn Sie unsere Kirchengemeinde mit einer Spende unterstützen möchten, verwenden Sie einfach folgende Bankverbindung:

Ev. Kirchengemeinde Menden

IBAN: DE68 4476 1312 0424 0861 00

BIC: GENODEM1MEN

Mendener Bank eG



Soll die Spende für einen bestimmten Zweck verwendet werden, nennen Sie uns diesen bitte im Verwendungszweck.



Heilig-Geist-Kirche

20.09. Sonntag	11.00 Uhr	Partnerschaftssonntag Ein Glaube, Eine Welt, eine Verantwortung
31.10. Reformationsstag*	19.00 Uhr	Reformationsgottesdienst mit dem „Gloria“ von Antonio Vivaldi, aufgeführt durch die Kantorei und ein kleines Orchester
08.11. Sonntag	11.00 Uhr	Familiengottesdienst zusammen mit der KiTa v. Bodelschwingh
18.11. Buß- und Betttag	19.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst

Paul-Gerhardt-Haus

06.09. Sonntag	11.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Begrüßung der neuen Konfi-Kids
27.09. Sonntag	11.00 Uhr	Kinderkirche
04.10. Sonntag*	11.00 Uhr	Erntedanktag
22.11. Sonntag*	11.00 Uhr	Ewigkeitssonntag mit Gedenken der Verstorbenen

Erlöserkirche

04.10. Sonntag	9.30 Uhr	Erntedankfest
08.11. Sonntag	9.30 Uhr	Gottesdienst gestaltet von der Männerarbeit „Es trifft uns ins Herz (Apg 2,37) – Männer zwischen Verunsicherung und Perspektiven“.
22.11. Sonntag	9.30 Uhr	Ewigkeitssonntag mit Gedenken der Verstorbenen

* Gottesdienst mit Abendmahl

gesamtgemeindliche Gottesdienste sind **fett** gedruckt

Totensonntag auf unseren Friedhöfen

Am 22. November feiern wir auf unseren Friedhöfen Am Hahnenbusch und Wietholz jeweils um 15.00 Uhr Andachten mit Gedenken der Verstorbenen.

Montag

9.30 bis 11.00 Uhr

Spielgruppe

Frau Andrea Blankenagel

Ort: PGH

14.30 Uhr

Montagstreff für Senioren

Tanz, Spiele, Gespräche....

Frau Weyrauch, Tel.: 02373

55 12 und Team

Ort: BSH

Dienstag

18.30 Uhr

Männerarbeit

2. Dienstag im Monat

Pfarrer Fiedler,

Tel.: 02373 32 13

08.09. Einführung

Jahresthema Männerarbeit

mit Jürgen Haas

13.10. Pfarrer Jannis Graf

stellt sich vor

10.11. Sören Kierkegaard

und die „drei Sphären“

Ort: EK

Dienstag

18.30 Uhr

Frauenabendkreis

2. Dienstag im Monat

Frau Krause,

Tel.: 02373 6 50 64

08.09. Betrachtungen

rund um den Apfel

13.10. Paul Gerhardt - Lie-

derdichter und Theologe

10.11. Kreatives Beisam-

mensein

Ort: EK

19.00 Uhr

meditatives Beten

Gerlinde Dutta,

Tel.: 02373 33 69

Ort: HGK

Neueinsteiger bitten wir um

eine kurze telefonische

Anmeldung.

20.00 Uhr

Ökumenischer

Gesprächskreis

Pfarrer Fiedler,

Tel.: 02373 32 13

29.09.; 27.10.

Ort: St. Paulus

17.11.

Ort: EK

Mittwoch

14.30 Uhr

Frauenhilfe Platte Heide

2. Mittwoch im Monat

Frau Brusic,

Tel.: 02373 6 03 77

Ort: PGH

Donnerstag

8.30-10.30 Uhr

**Generationscafé mit
„Momenten der Stille“**

2. Donnerstag im Monat
Gudrun Köhne,

Tel.: 02373 7 60 82 07

13.08., 10.09., 08.10., 12.11.

Ort: EK

14.00 Uhr

Offener Senioren-Singkreis

Ort: BSH

19.30 Uhr

Kantoreiprobe

Frau Yamanaga,

Tel.: 02373 91 54 44

Ort: BSH

Freitag

18.00 Uhr

**Offener Treff für
Jugendliche (ab 13 Jahre)**

14-tägig

Lernende Gemeinschaft -

Jugendarbeit in Menden

Frau Baron,

Tel.: 02373 39 17 84

Termine unter

#wirmachenjugendarbeit

bei Instagram

Ort: Jugendraum BSH

19.00 Uhr

Bläserkreis Paul-Gerhardt

Frau Ebersbach

Tel.: 02373 68 92 27

blaeserkreis@ev-kirche-
menden.de

Ort: BSH

Samstag

12.15 Uhr

**Ökumenisches
Mittagsgebet**

Ort: St. Vincenz-Kirche

15.00 Uhr

**Kinder- und
Jugendnähgruppe**

Herr Schotenröhr und Team

Tel.: 0175 2 47 22 00

1. und 3. Samstag im Monat

Ort: EK

HGK = Heilig-Geist-Kirche

BSH = Bodelschwinghhaus

EK = Erlöserkirche

PGH = Paul-Gerhardt-Haus

Die Veranstaltungen finden während der Schulferien nur nach besonderer Absprache statt.

Demenz in der Familie?

Herr Rechtsanwalt i. R. Schnurbus war am 17.6.2026 im Paul-Gerhardt-Haus zu Gast und informierte über die rechtliche Bewertung von Situationen.

Danach ist es sehr entscheidend, dass die Angehörigen möglichst schnell reagieren, wenn ein Mensch an Demenz erkrankt ist. Neben den (emotionalen) Sorgen und Nöten geht es darum, medizinisch und rechtlich zur Seite zu stehen, um das Notwendige zu veranlassen.

Herr Schnurbus machte darauf aufmerksam, dass die an Demenz erkrankte Person grundsätzlich selbstbestimmt und in Würde leben darf.

Herr Schnurbus empfahl den Anwesenden, bereits bei beginnender Demenz mit dem nötigen Einfühlungsvermögen eine Vorsorgevollmacht zu erstellen. Zu dem Zeitpunkt kann auch noch eine Patientenverfügung und/oder ein Testament verfasst werden.

Die Vorsorgevollmacht kann sich auf die Bereiche Gesundheitsfürsorge und Betreuung beziehen. In der Vorsorgevollmacht kann u. a. festgelegt werden, wer die Betreuung übernehmen soll und dass sich der/die Erkrankte mit freiheitsentziehenden Maßnahmen (beispielsweise dem Hochziehen des Bettgitters) einverstanden erklärt.

Mit der Vorsorgevollmacht kann der/die Erkrankte zudem festlegen, wie mit sei-

nem Vermögen verfahren werden soll.

Die frühzeitige Erstellung macht es möglich, die Vorstellungen des Erkrankten über die Gesundheitsfürsorge, die Zeit der Betreuung und die Vermögenssorge zu dokumentieren. Frühzeitig ist eine Regelung auch noch auf einfache Weise möglich, wenn eine Bank eine Erklärung auf dem hauseigenen Formular fordert.

Im Rahmen einer Patientenverfügung kann der Patient festlegen, welche Behandlung er bei fortschreitender Erkrankung wünscht oder welche medizinischen Maßnahmen unterbleiben sollen.

Herr Schnurbus machte darauf aufmerksam, dass die genannten Dokumente zwar ohne rechtlichen Beistand erstellt werden können, zur späteren Durchsetzbarkeit aber eine notarielle Beglaubigung sinnvoll ist. Der Notar vergewissert sich, dass die gesundheitliche Verfassung des / der Betroffenen zum Zeitpunkt der Abgabe der Erklärung vorliegt, und dokumentiert dies auch.

Was tun bei fortgeschrittener Demenz?

Die Rechte der Patienten sind vom Gesetzgeber gestärkt worden. Für den Teilbereich, über den der / die Erkrankte nicht mehr selbst entscheiden kann, ist die Einrichtung einer Betreuung vorgesehen.

Herr Schnurbus erklärte, dass das Betreuungsgericht die Einrichtung einer Betreuung anordnen und festlegen kann, wer als Betreuer / Betreuerin tätig werden soll und für welchen Geschäftsbereich die Person



eingesetzt wird. Ein vom Betreuungsgericht bestellter Verfahrenspfleger soll die Wünsche des Betroffenen an das Gericht übermitteln und auf einen ordnungsgemäßen Ablauf des Verfahrens achten. Der Betreuer / die Betreuerin muss jährlich dem Betreuungsgericht Rechenschaft ablegen. Eine Verpflichtung zur Rechenschaft besteht bei Vorliegen einer wirksamen Vorsorgevollmacht nicht.

Herr Schnurbus machte darauf aufmerksam, dass im Falle fortgeschrittener Demenz bei notwendigen medizinischen Maßnahmen das Notvertretungsrecht des nicht getrenntlebenden Ehegatten einsetzt, wenn bislang keine Entscheidung getroffen worden ist und Eile geboten ist. Es kann in einem Zeitraum bis zu sechs Monaten eingesetzt werden.

Dieses Recht umfasst: medizinische Untersuchungen, Heilbehandlungen, die Einwilligung in notwendige Operationen, den Abschluss von Krankenhausverträgen, die Entscheidung über freiheitsentziehende Maßnahmen (wie das Hochziehen von Bettgittern) und das Geltendmachen von Ansprüchen (Schadensersatzansprüche oder ein Anspruch auf Zahlung von Schmerzensgeld).

Das Betreuungsgericht muss im Falle von freiheitsentziehenden Maßnahmen unverzüglich eingeschaltet werden.

Herr Schnurbus machte auch darauf auf-

merksam, dass im Falle einer fehlenden Geschäftsfähigkeit Rechtsgeschäfte im Taschengeldbereich noch zugelassen sind.

Problematisch kann die Schweigepflicht gegenüber Dritten sein, zu denen auch Ehegatte und andere Angehörige zählen.

Die Frage, ob ein Demenzkranker noch Auto fahren darf, sollte nach Angabe von Herrn Schnurbus mit Vorsicht behandelt werden, weil in einer Übergangszeit Fahrtüchtigkeit noch bestehen kann. Ärzte sollen bei Feststellen der Diagnose Demenz auf die künftige Fahruntüchtigkeit aufmerksam machen. Der Pfleger befindet sich aber in einer erhöhten Verantwortung und muss ggf. darauf hinwirken, dass das Autofahren unterbleibt. Die Straßenverkehrsbehörde kann das Gutachten eines Facharztes einholen und über den Einzug der Fahrerlaubnis entscheiden.

Hat ein Demenzkranker / eine Demenzkranke eine Hinlauftendenz, kann ein Weglaufschutzsystem darauf aufmerksam machen, dass die Person den häuslichen Bereich verlässt. Ist ein GPS-Tracker an der Kleidung angebracht, kann die Person im Notfall schneller gefunden werden.

Gaby Haber

Foto links: Rechtsanwalt i. R. Schnurbus



Spielgruppe für die Kleinsten im Paul-Gerhardt-Haus

Jeden Montagvormittag erfüllt fröhliches Kinderlachen das Paul-Gerhardt-Haus: Unsere Spielgruppe für Babys von 6 bis 13 Monaten trifft sich dort in gemütlicher Runde. Zurzeit gehören sechs Kinder mit ihren Eltern zu unserer Gruppe.

In geschützter und liebevoll vorbereiteter Atmosphäre entdecken die Kinder altersgerechte Spielangebote. Unterschiedliche Materialien regen zum Tasten, Greifen, Rollen und Staunen an. Dabei darf jedes Kind in seinem eigenen Tempo Erfahrungen sammeln und erste Kontakte knüpfen.

Auch für die Eltern ist diese Zeit wertvoll. Neben dem gemeinsamen Erleben bleibt Raum für Gespräche, Fragen und den Austausch über die kleinen und großen Themen des Familienalltags. Oft entstehen dabei ermutigende Gespräche und neue Kontakte.

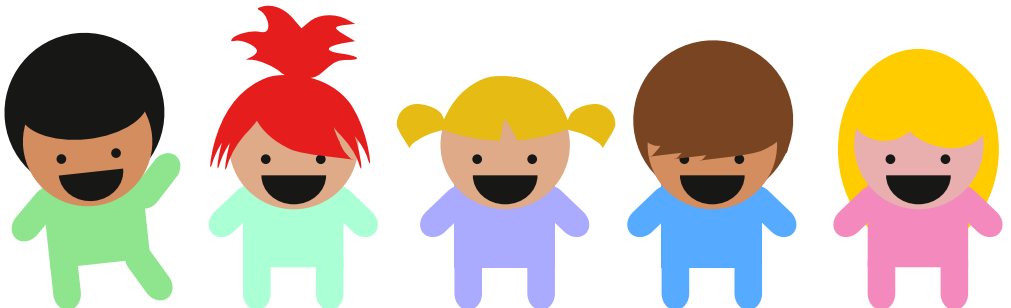
Im Jahreslauf gestalten wir kreative An-

gebote passend zu den Jahreszeiten. Ob bunte Farben im Herbst, erste Frühlingsboten oder stimmungsvolle Momente im Advent – die Themen werden spielerisch und kindgerecht aufgegriffen. Christliche Elemente gehören ebenfalls zu unseren Treffen: Wir singen einfache Lieder, sprechen kleine Gebete oder hören kurze Impulse, die den Vormittag auf liebevolle Weise begleiten.

Ich freue mich sehr, diese Gruppe leiten zu dürfen und mitzuerleben, wie Gemeinschaft wächst, bei den Kindern ebenso wie bei den Eltern.

Neue Kinder sind jederzeit herzlich willkommen! Bei Interesse melden Sie sich gerne bei Sandra Albert, unserer Gemeindeschwester (Telefon: 0151-26 36 41 47, E-Mail: gemeindeschwester@kirche-in-menden.de).

Herzliche Grüße,
Andrea Blankenagel





Renovierung Bodelschwinghaus

Seit Mai diesen Jahres ist das Bodelschwinghaus geschlossen und wird innen renoviert. Dies war nötig. Seit der Erbauung im Jahr 1974 ist am Haus kaum etwas gemacht worden.

War es zunächst der Plan, das gesamte Erdgeschoss zu renovieren, mussten wir uns aufgrund der Kosten auf die energetische Sanierung und die Renovierung des Foyers beschränken. Damit kommen wir

gut voran, so dass wir hoffentlich am Ende der Sommerferien das Haus wieder eröffnen können.

Dann wird man das Foyer kaum wiedererkennen. Mit einer neuen Decke und einem neuen Fußboden und einer Verlegung der Küche ist es heller, freundlicher und besser nutzbar.

Thomas von Pavel



Ein Mann der Barmherzigkeit und der sanften Töne 100 Jahre seit der Geburt des Schriftstellers Siegfried Lenz (1926 – 2014)

Er zählt zu den bedeutendsten Nachkriegsautoren neben den Nobelpreisträgern Heinrich Böll und Günther Grass.

Geboren am 17. März 1926 im masurischen Lyck (Elk, Ostpreußen), führt der Weg von Siegfried Lenz über Dänemark nach Hamburg, wo er als Übersetzer und Journalist beim Nordwestdeutschen Rundfunk arbeitet.

Schon früh beginnt er mit dem Schreiben. Seine Erstlingswerke beschäftigen sich mit dem Leben in Masuren, z. B. „So zärtlich war Suleyken“. Es folgen weitere Erzählungen, Romane, Hör- und Theaterstücke. 1968 verfasst Lenz seine „Deutschstunde“ (Verfilmung 2019), mit der ihm der Durchbruch gelingt und Anerkennung zuteilwird. Der Roman behandelt ein zen-

trales Thema jener Zeit: die Auseinandersetzung mit der nationalsozialistischen Vergangenheit, bzw. damit, was ein Unrechtssystem aus Menschen machen kann. Hier ist er ganz nahe bei seinen Personen, spricht von den „Freuden der Pflicht“, auch wenn das pflichtdiktierende System nicht mehr existiert. Für den Part der (künstlerischen) Freiheit steht der Maler Emil Nolde Pate. Spätere Recherchen über den Maler führten zur Frage, wenn nicht sogar zur Forderung eines Neuschreibens des Romans ...

Davor schon hatte Siegfried Lenz beeindruckende Erzählungen verfasst: „Die Erzählungen“, Hoffmann und Campe 2006, beinhalten z. B. „Der Mann im Strom“ (1957), „Das Feuerschiff“ (1960) und andere mehr. Im „Mann im Strom“ geht es um einen alt gewordenen Taucher, der, um seine Stelle nicht an einen Jüngeren zu verlieren, das Geburtsdatum seines Passes fälscht. Die Fälschung fliegt auf. Der alte Taucher muss gehen. Der Autor verzichtet auf Lautstärke. Der Erzählton ist gedämpft, wenn nicht gar sanft. Im Unterschied dazu ist im „Feuerschiff“ mehr Bewegung und Spannung. Hier steht das Thema der gewaltlosen Verteidigung im Mittelpunkt sowie die Frage ihrer Funktionsfähigkeit bei Bedrohung.



Foto: Siegfried Lenz mit Pfeife, amüsiert schauend, bei Autorenlesung 1969

Ganz anders wiederum die Kurzgeschichte „Die Nacht im Hotel“. Da geht es um Erbarmen und Mitleid einem kleinen Jungen gegenüber, der eine „Glasseele“ hat und darum „gefährdet ist“. Ihm wird auf sonderbare Weise durch ein einfaches Winken aus dem fahrenden Zug geholfen.

Das Thema der Zerbrechlichkeit und damit der Vergänglichkeit lässt sich in den Werken von Siegfried Lenz immer wieder feststellen, wie etwa im „Heimatismuseum“, im „Vorbild“, im „Fundbüro“ und der „Landesbühne“, vor allem aber auch in der Erzählung „Schweigeminute“, in der die Liebe zwischen einer Lehrerin und ihrem Schüler im Mittelpunkt steht. Der Autor erzählt mit großer Einfühlungskraft, wie die Liebe gerade durch den Tod unsterblich werden kann. Er verarbeitet darin einen Teil seiner Biografie: 2006 verstirbt nach vielen gemeinsamen Jahren seine geliebte Ehefrau. Ab 2008 waren ihm noch sechs Jahre mit seiner zweiten Ehefrau vergönnt. Eine Melancholie der Vergänglichkeit ist nicht zu überlesen. Die Erzählung wurde 2016 verfilmt und zuletzt im März 2026 ausgestrahlt.

Siegfried Lenz bleibt ein Mann des Nordens, d. h. dem Wind und dem Wasser, den dortigen Witterungsverhältnissen ausgesetzt, aber keineswegs ein Mann des rauen Klimas, sondern eher ein Mann der Barmherzigkeit, der Einfühlsamkeit, fast schon des Mitleidens. Er ist und bleibt ein Mann der sanften Töne, ein Mann der Versöhnung und des Neuanfangs. Dafür steht auch seine Teilnahme am Kniefall von Willy Brandt 1970 im Warschauer

Ghetto und damit sein Eintreten für Versöhnung zwischen West- und Osteuropa.

Für seine literarische Tätigkeit erhält Siegfried Lenz zahlreiche Preise, u. a. den Thomas-Mann-Preis, den Goethepreis der Stadt Frankfurt, den Friedenspreis des deutschen Buchhandels ...

Sein 2016 im Nachlass postum entdeckter Roman „Der Überläufer“, Verfilmung 2020, sollte eigentlich schon 1952 erscheinen, bescherte ihm erneuten Ruhm.

Als einen bescheidenen Menschen durfte ich selber ihn im Oktober 1990 bei einer Autorenlesung auf der Wilhelmshöhe in Menden erleben. Dort las er, auf der Höhe seiner Schaffenskraft, aus seinem gerade erschienenen Roman „Die Klangprobe“. Darin geht es um Niederlagen und die Vergänglichkeit einzelner Lebensentwürfe, weniger um Abschlüsse, vielmehr um Vergänglichkeit im Sinne von Veränderung.

Was bleibt, ist ein hochinteressantes, ausführlisches Werk, dessen Autor Siegfried Lenz man zum hundertsten Geburtstag auch weiterhin zahlreiche Leser wünschen möchte.

Menden, im Juni 2026

Pfr. i. R. Hans D. Daubner

Foto:

This file is licensed under the Creative Commons Attribution-Share Alike 3.0 Germany license.
Attribution: Bundesarchiv, B 145 Bild-F030757-0015 / Schaack, Lothar / CC-BY-SA 3.0
https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Bundesarchiv_B_145_Bild-F030757-0015_Siegfried_Lenz.jpg

Ehrenamtlich in der Seelsorge - Basiskurs

Sind Sie interessiert an ehrenamtlicher Mitarbeit in kirchlichen Seelsorgebereichen wie z. B. Kirchengemeinde, Krankenhaus, Altenheim oder Gefängnis?

Wenn Sie Freude daran haben, sich auf andere Menschen einzulassen, mit ihnen ins Gespräch zu kommen und gerne zuhören, dann könnte dieser Kurs das passende Angebot für Sie sein.

Für die seelsorgliche Begleitung bringen Sie bereits einen großen Schatz mit: Ihre persönlichen Lebenserfahrungen und Begabungen.

Die Erwachsenenbildung bietet wieder einen Basiskurs für ehrenamtliche Personen in der Seelsorge an. Die Referentinnen sind:

Sandra Kamutzki, Pfarrerin – Supervisorin/Kursleiterin (DGfP) – Hans-Prinzhorn-Klinik Hemer Hospiz- und Trauerbegleiterin (BVT), Tel. 02372-861 8303

Ulrike von Mayer, Pfarrerin – Supervisorin / Kursleiterin i. A. (DGfP), Spiel- und Theatertrainerin (bka), Tel. 02371-919867, E-Mail: ulrike.vonmayer@ekvw.de

Die Gebühr von 100,00 € wird für Teilnehmende aus dem Kirchenkreis Iserlohn vom Kirchenkreis übernommen.

Weitere Informationen findet man unter:

<https://www.eb-kirche-iserlohn.de/programm/spiritualitaet-und-seelsorge>

oder telefonisch unter 02371-795 203

(Do, 10:00–13:00 Uhr, sowie nach Vereinbarung).



Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Iserlohn, Piepenstockstraße 21, 58636 Iserlohn



„Ich und Du Nachmittag“ in der Ev. Kita Friedrich von Bodelschwingh

Am 09. und 11. Juni 2026 fanden in unserer Kindertageseinrichtung Friedrich von Bodelschwingh „Ich und Du Nachmittag“ statt.

Die Igelgruppe startete am 09.06., die Hasengruppe folgte am 11.06.

An diesen Nachmittagen hatten die Kinder die Möglichkeit, jeweils zwei Wunschmenschen einzuladen, um gemeinsam Zeit in der Kindertageseinrichtung zu verbringen und ihnen ein Stück ihres Kita-Alltags zu zeigen.

Es wurde gemalt, gespielt und das ein oder andere Kunststück im Bewegungsraum bestaunt. Besonders viel Spaß hatte den großen und kleinen Menschen das gemeinsame Basteln von Armbändern gemacht, bei dem viele bunte Kunstwerke entstanden.

An einer Fotowand konnten die Kinder gemeinsam mit ihren Gästen ein Erinnerungsfoto machen lassen, um sich auch

später noch an diesen Nachmittag zu erinnern.

Für eine kleine Stärkung zwischendurch standen im Schlemmerstübchen Snacks bereit.

Der Nachmittag endete mit einem gemeinsamen Spiel- und Singkreis im Bewegungsraum. Hier hatten die Kinder die Gelegenheit, mit ihren Gästen ihre Lieblingslieder und -kreisspiele zu singen und zu spielen. Der Klassiker „Schmetterling, du kleines Ding“ durfte natürlich nicht fehlen und so flatterten schnell große und kleine Schmetterlinge durch den Kreis.

Gegen 16.00 Uhr verließen die Kinder mit ihren Gästen die Einrichtung und alle waren sich einig, dass es ein rundum gelungener Nachmittag war.

Team Ev. Kindertageseinrichtung
Friedrich von Bodelschwingh



Neues aus dem ev. Kindergarten Böisperde

Der Mai und Juni waren in unserem Kindergarten besonders ereignisreiche Monate.

Der Mai stand ganz unter dem Motto „Frühling“. Gemeinsam haben wir viel gelernt, gestaltet, gepflanzt und gebastelt. Den Abschluss bildete unser Frühlingsfest, das ganz im Zeichen dieser schönen Jahreszeit stand. Die Kinder führten einen Tanz auf und anschließend konnten Eltern und Kinder gemeinsam Blumen pflanzen, basteln, spielen, rätseln oder bei leckeren Dips und Stockbrot am Feuer miteinander ins Gespräch kommen. Es war ein wunderschöner Tag voller Aktionen, Begegnungen und guter Gespräche.

Auch in einem anderen Bereich wurde im Mai viel bewegt. Unser Elternbeirat sowie zahlreiche Eltern engagierten sich mit großem Einsatz für die Renovierung unserer Kita-Küche. Viele Stunden der Planung, handwerklichen Arbeit und Renovierung waren notwendig, doch das Ergebnis kann sich sehen lassen. Dank dieses großartigen Engagements verfügen wir

nun über eine neue Küche. Nicht nur die Erwachsenen sind begeistert, auch die Kinder lieben den neuen Raum und nutzen ihn nun mit viel Freude für hauswirtschaftliche Angebote und erste praktische Erfahrungen.

Im Juni wurden wir dann sportlich aktiv. Bewegung macht bekanntlich klug – also los! Gemeinsam mit insgesamt 25 Kindern nahmen wir am 10. Menden-Citylauf teil. Im Vorfeld wurde fleißig trainiert und ausprobiert, wie wir die Strecke am besten bewältigen können. Außerdem haben uns auch hier engagierte Eltern Laufshirts gestaltet, sodass wir am 15. Juni voller Energie, Motivation und Vorfreude an den Start gehen konnten. Mit großem Ehrgeiz und viel Freude meisterten alle Kinder die Strecke und erreichten erfolgreich das Ziel. Zur Belohnung erhielt jedes Kind eine Medaille für seine großartige Leistung. Was für ein tolles Erlebnis, auf das wir alle sehr stolz sind!

Fotos: Blumen pflanzen (links) und die Teilnehmer beim Citylauf (rechts).



Aus dem ev. Kindergarten Paul-Gerhardt

Wir möchten Kontakt zu den Einrichtungen in unserer Nachbarschaft, auf der Platten Heide, aufbauen und uns vernetzen.

Aus diesem Grund hatten wir Besuch von ein paar Senioren aus dem Jochen-Klepper-Haus. Auf beiden Seiten gab es überraschte und auch neugierige Blicke. „Womit beschäftigen sich die Kinder heutzutage im Kindergarten und inwiefern können die älteren Besucher am Spiel teilnehmen?“

Wir freuen uns auf weitere gegenseitige Besuche.

Zum Ende dieses Kindergartenjahres verlassen uns 21 Vorschulkinder. Das ist und war natürlich ein spannendes Jahr für unsere „Großen“. Als Erstes hatten sich die Kinder gemeinsam einen Gruppennamen überlegt. „Dino-Einhorn-Gruppe“ war das Ergebnis, in dem sich alle wiederfinden konnten. Es wurden Themen/Projekte gesammelt, mit denen sich die Kinder in ihrem letzten Jahr beschäftigen wollten. Demokratisch wurde abgestimmt, welche Projekte es letztendlich werden sollten.

Ende Juli steht dann noch der Höhepunkt an, der Abschluss/Abschied vom Paul-Gerhardt-Kindergarten. Die Kinder haben auch hier gemeinsam überlegt, was für ein Motto der Abschluss haben soll, was sie gerne machen möchten und was es zu essen geben soll. Sie haben sich natürlich auf das Thema „Einhorn-Dino“ geeinigt, mit einer Übernachtung im Zelt am Sportplatz. Starten werden wir mit einem schönen Abschluss-Gottesdienst. Anschlie-

ßend werden sich die Kinder in Einhorn oder Dinos aufteilen. Verbunden mit einer spannenden Geschichte machen wir uns auf den Weg zu einer kleinen Wanderung, bei der letztendlich die Einhörner von den Dinos gerettet werden. Am Ziel angelangt, lassen wir den besonderen Abend in Ruhe oder mit Bewegung ausklingen. Nach einer gemeinsamen Nacht mit einem Erziehungsberechtigten im Zelt gibt es morgens ein gemeinsames Frühstück mit den Eltern/Geschwistern.

Wir wünschen unseren Vorschulkindern und ihren Familien Gottes Segen und einen guten Start in den neuen Lebensabschnitt.

Die „Großen“ verlassen dann bald unseren Kindergarten und unsere „Wichtelwald-Kinder“ verlassen ihr „Nest“ und entdecken Schritt für Schritt die vielen Möglichkeiten im gesamten Kindergarten. Im neuen Kindergartenjahr werden wir elf U3-Kinder im Alter von ca. 1,8 bis 2,5 Jahren im Wichtelwald begrüßen und in den Start eines neuen Lebensabschnittes begleiten. Im Kindergartenbereich (ab 3 Jahren) begrüßen wir sieben neue Kinder. Wir wünschen allen Kindern und Eltern einen guten, gesegneten Start in das neue Kindergarten- & Schuljahr.

Das Team des Ev. Kindergartens

Aus dem Presbyterium

März 2026

Das Presbyterium wählt Reinhard Beckmann vom 01.04.2026 bis zum 31.03.2027 zum Vorsitzenden und Pfarrer Frank Fiedler vom 01.04.2026 bis zum 31.03.2027 zum stellvertretenden Vorsitzenden.

Pfarrer von Pavel berichtet von der Aktion der EKD „einfach heiraten“. Es besteht die Möglichkeit, sich kirchlich ohne große Formalitäten trauen oder sich segnen zu lassen. Dies soll um den 26.06.2026 geschehen. Pfarrer von Pavel und Vikarin Buckemüller möchten gerne an dieser Aktion teilnehmen. Das Presbyterium beschließt, an der Aktion teilzunehmen. Es beauftragt Pfarrer von Pavel und Vikarin Buckemüller, dies durchzuführen.

Für die Friedhöfe wurden sechs Sitzbänke aus Metall gekauft, die von privaten Spendern und Bestattern finanziert wurden.

April 2026

Das Presbyterium beschließt den Gemeindebericht für das Jahr 2026.

Das Presbyterium beschließt, dass alle Mitarbeitenden der Kirchengemeinde verpflichtet sind, ein erweitertes Führungszeugnis vorzulegen. Ausgenommen von dieser Regelung sind ausschließlich die Verteilerinnen und Verteiler des Gemeindebriefs.

Das Presbyterium legt die Konfirmationstermine 2027 für den Konfi-Kurs „Ruth“ wie folgt fest:

- Gottesdienst am Vorabend zur Konfirmation (mit Abendmahl),

17.04.2027, 18.00 Uhr, Heilig-Geist-Kirche

- Konfirmation,

18.04.2027, 11.00 Uhr, Heilig-Geist-Kirche

- Gottesdienst am Vorabend zur Konfirmation (mit Abendmahl),

24.04.2027, 18.00 Uhr, Heilig-Geist-Kirche

- Konfirmation,

25.04.2027, 11.00 Uhr, Heilig-Geist-Kirche

Mai 2026

Pfr. i. P. Graf berichtet von der EKD-weiten Aktion „Einfach heiraten“. Am 26.06.2026 besteht in der Heilig-Geist-Kirche oder auch draußen neben der Kirche von 12.00 bis 18.00 Uhr für Paare die Möglichkeit, sich segnen oder auch trauen zu lassen. Ein Nachweis der standesamtlichen Eheschließung kann nachgereicht werden, sollte aber besser schon mitgebracht werden. Vikarin Buckemüller, Pfr. von Pavel und Pfr. Graf führen die Aktion gemeinsam mit Helfern aus dem Presbyterium durch.

In Hemer wird demnächst eine Pfarrstelle neu ausgeschrieben. Es wird eine Gemeindeberatung geben, die besonders Ihmert, Deilinghofen, Hemer und Balve betrifft. Der Kreissynodalvorstand (KSV) hat Pfr. Huhn für Menden in diese Beratungen delegiert. Als Presbyterin Mendens ist Lea Peddinghaus berufen.

Die monatlichen Abendandachten um 18.00 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche sind gut besucht. Wir feiern sie in diesem Jahr zusätzlich am 7. Juni, am 5. Juli und am 13. September.

Der Ordinationsgottesdienst von Pfr. i. P.

Jannis Graf wird am 1. Advent 2026 um 15.00 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche stattfinden. Die Gemeinde richtet die Ordination aus. Anschließend gibt es einen Empfang im Bodelschwinghaus.

Juni 2026

Am 19. und 20. Juni 2026 hat sich das Presbyterium zu seiner Klausurtagung getroffen. Sinkende Mitgliederzahlen und zurückgehende Kirchensteuern stellen alle Gemeinden vor große Aufgaben, während die Kosten für Gebäude und Personal steigen. Auch die Kirchengemeinde Menden wird das spüren, denn in den kommenden Jahren verändert sich die personelle und finanzielle Ausstattung unserer Gemeinde. Wir wollen uns von diesen Zahlen nicht entmutigen lassen, sondern das tun, was nur Kirche kann – von Gott reden und den Menschen das Evangelium nahebringen.

Um die Zukunft unserer Gebäude kümmert sich künftig eine neu gegründete Ar-

beitsgruppe „Gebäude ab 2030“, die dem Presbyterium regelmäßig berichtet.

Bei unseren Gottesdiensten wird das bewährte Grundkonzept bestehen bleiben, es soll aber punktuell durch neue und bereits erprobte Formate ergänzt werden – von Themengottesdiensten bis zu den Andachten am Sonntagabend ist unsere Gemeinde hier schon heute vielfältig aufgestellt. Das kirchenmusikalische Angebot soll nach Möglichkeit um eine Band erweitert werden.

Für die Kinder- und Jugendarbeit bleiben die Konfi-Zeit (KA 3 und KA 8), Kinder- und Jugendgottesdienste sowie besondere Projekte wie Freizeiten unverzichtbar. Künftig soll der Fokus stärker auf die Zeit zwischen KA 3 und KA 8 gelegt werden, damit der Kontakt zu Kindern, Jugendlichen und ihren Eltern nicht abreißt.

Freie Kollekten in unserer Kirchengemeinde

An zwölf Sonntagen im Jahr werden in unserer Kirchengemeinde freie Kollekten gesammelt. Das Presbyterium entscheidet dabei über die Zweckbestimmung dieser Kollekten.

In den vergangenen Monaten wurden folgende freie Kollekten gesammelt und überwiesen:

01.03.2026.....	Seeds of Peace – Hoffnung säen, Frieden stärken.....	317,50 €
	Ein Pilotprojekt für gewaltfreien Wandel in Syrien und Libanon	
05.04.2026....	Mittagstisch Ma(h)lZeit.....	319,28 €
14.05.2026....	Mittagstisch Ma(h)lZeit.....	292,22 €
	Ev. Kirche Libanon.....	292,22 €
17.05.2026.....	Ev. Kirche Libanon.....	320,24 €
21.06.2026.....	freiwillige Feuerwehr Menden - Kinderfeuerwehr.....	303,78 €

Wenn Sie Anregungen für eine freie Kollekte haben, teilen Sie uns das gerne mit.

GemeindeSchwester



Frau Albert koordiniert Besuchsdienste in unserer Kirchengemeinde. Dabei sollen als Schwerpunkt Familien mit Neugeborenen persönlich begrüßt werden. Diese Arbeit gehört zu unserem Projekt „Mit Kindern neu anfangen“. Sie erreichen Frau Albert persönlich am Telefon dienstags von 9.00 bis 11.00 Uhr Tel.: 0151 26 36 41 47, Email:

GemeindeSchwester@kirche-in-menden.de
Besuche macht auch Frau Gabriele Haber, Tel.: 6 08 80.

Werbung im Gemeindebrief

Das Presbyterium hat sich für die Aufnahme von Werbeanzeigen in unseren Gemeindebrief entschieden. Wir bieten drei Formate für Werbeanzeigen an:

- Eine DIN A5-Seite
 - SW zum Preis von 120 € pro Ausgabe - farbig zum Preis von 140 € pro Ausgabe
- Eine halbe DIN A5-Seite (Querformat)
 - SW zum Preis von 60 € pro Ausgabe - farbig zum Preis von 70 € pro Ausgabe
- Eine viertel DIN A5-Seite (Längsformat)
 - SW zum Preis von 30 € pro Ausgabe - farbig zum Preis von 35 € pro Ausgabe.

Haben Sie Interesse, in unserem Gemeindebrief zu inserieren, wenden Sie sich bitte an: Carmen Schlebrowski, Email: ekm-anzeigen@gmx.de

Hinweis auf das Widerspruchsrecht gegen die Veröffentlichung von Gemeindeglieder- und Amtshandlungsdaten in Gemeindebriefen und anderen örtlichen Publikationen.

Im Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Menden werden regelmäßig die kirchlichen Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) von Gemeindegliedern veröffentlicht. Gemein-

deglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können der Evangelischen Kirchengemeinde Menden - Gemeindebüro - Bodelschwinghstr. 4 - 58706 Menden, ihren Widerspruch per Mail oder brieflich mitteilen.

E-Mail: is-kg-menden@ekvw.de

Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem Redaktionsschluss vorliegen, da sonst die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.

Heute schongekegelt ???



Unsere Kegelbahn wartet auf Sie!

Wir bieten Ihnen:

regelmäßige Kegelstunden - sporadische Kegelstunden
einmalige Kegelstunden zu Geburtstagen und anderen Anlässen

Wir als Kirchengemeinde würden uns freuen, wenn die Kegelbahn von Vielen genutzt würde zu frohen Treffen unter dem Dach unseres Gemeindehauses, Bodelschwingstraße 4.

Wir haben noch Termine frei. Rufen Sie uns an!!
Frau Beckmann Tel.: 17 03 40



Bild von Gerhard Bögner auf Pixabay



Bodelschwinghaus | Bodelschwingstraße 4 | Telefon: 02373-91 54 41

Öffnungszeiten: Di - Fr 10.00 - 12.30 Uhr, Do 15.00 - 17.00 Uhr und nach Vereinbarung

Gemeindebüro

Sandra Steinmetz.....02373-91 54 41.....is-kg-menden@ekvw.de

Vera Bathe02373-91 54 42.....vera.bathe@ekvw.de

Friedhofsverwaltung

Vera Bathe02373-91 54 42.....is-kg-menden-friedhof@ekvw.de

Friedhofsgärtner

Frank Ackermann0160-40 27 37 6.....frank.ackermann@sauerland-hellweg.de

Kirchenmusikerin

Wakako Yamanaga02373-91 54 44.....wakako.yamanaga@ev-kirche-menden.de

GemeindeSchwester

Sandra Albert0151-26 36 41 47.....gemeindeschwester@kirche-in-menden.de

Vikarin

Pia Buckemüller.....pia.buckemueller@ekvw.de

Pfarrer

Frank Fiedler02373-32 13.....frank.fiedler@ekvw.de

Mario Huhn02373-7 60 27 60.....mario.huhn@ekvw.de

Thomas von Pavel02373-1 75 39 21.....thomas.vonPavel@ekvw.de

Jannis Graf.....0177-5 96 10 27.....jannis.graf@ekvw.de

Zentren und Einrichtungen

Heilig-Geist-Kirche

Küster Arnold Brock ..0151 15 20 25 61

arnold.brock@ev-kirche-menden.de

Kindergarten Katrin Nolte02373-34 08

ev.kita.bodelschwingh@tvb-is.de

Kegelbahn Christel Beckmann 02373-17 03 40

Erlöserkirche

Küster Arnold Brock .0151 15 20 25 61

arnold.brock@ev-kirche-menden.de

Kindergarten

Antje Mündelein02373-1 74 14 30

ev.kita.boesperde@tvb-is.de

Paul-Gerhardt-Haus

Küsterin Christine Reutter .0151-22 96 55 43

christine.reutter@ev-kirche-menden.de

Kindergarten/Familienzentrum

Anna Zächer 02373-6 26 03

ev.kita.paulgerhardt@tvb-is.de

Altenzentrum Jochen-Klepper-Haus. 9 69 10

CVJM Susan-Marlin Homrighausen

0174 69 96 974

Diakoniestation Menden02373-1 48 73

Presbyterinnen und Presbyter

Susanne Baron02373-39 17 84

Reinhard Beckmann02373-17 03 40

Melanie Dehn0178-3 74 34 27

Gabriele Haber0155 63 77 56 87

Alexandra Lanfermann02373-1 85 17

Gabriele Osing.....

Lea Peddinghaus0157 85 75 39 00

Anton Schneider02373-39 42 65

Reinhard Schwuchow0157-34 90 42 37

Martin Suckau02373-6 37 43

Dr. Bernd Sydow02373-96 35 05

Bärbel Vane.....02373-6 78 68

Das Impressum befindet sich auf Seite 11.

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief ist Freitag, 30.10.2026

Die nächste Ausgabe erscheint am 22.11.2026